



Wahlmodul 439

### Übung zur Kommunikationsstrategie „Ich-Botschaften“

Wie informiere ich meine Schüler über meine Wünsche und Vorstellungen, wie äußere ich Lob und Tadel, wie weise ich sie an?

Negativbeispiel der Kommunikation („Du-Botschaften“)	Vorschläge für ICH – BOTSCHAFTEN
„Du nervst!“	<b>Rückmeldung geben zum eigenen Erleben:</b> „So kann ich mich nicht konzentrieren.“
„Jetzt stell` Dich mal nicht so an!“	<b>akzeptierend antworten:</b> „Ich sehe, Du traust Dir das nicht zu. Oder?“
„Du lügst!“	<b>beschreiben + aufzeigen, was man erlebt:</b> „Ich sehe da einen Widerspruch zu der Aussage von ...“
„So was macht man nicht! Wie oft muss ich Euch das noch sagen?“	<b>konfrontieren:</b> „Ihr ward zu Gast in diesem Raum und einige Schüler haben dort randaliert. Macht Vorschläge, was soll jetzt passieren?“
„Dauernd macht Ihr so einen Ärger. Noch nicht mal fünf Minuten darf man Euch allein lassen!“	<b>spezifizieren/differenzieren:</b> „Die Lehrerin von nebenan hat mich schon im Flur auf den Lärm bei Euch angesprochen, sie fühlte sich in ihrem Unterricht gestört. Was soll passieren, dass sich das nicht wiederholt. Ich bin sehr genervt.“
„So eine schlechte Klasse wie Euch, hatte ich ja noch nie!“	<b>ermutigen:</b> „Ich stelle fest, das habt Ihr nicht mehr parat, das müssen wir also auffrischen. Bringt bitte für die nächste Stunde ...“
„Deine Arbeit ist super!“	<b>den Blick auf das Geglückte richten:</b> „Du hast erkannt, dass es in diesem Text auf die Verben ankommt und diese dann in das Strukturdiagramm übertragen. Das hilft uns alle enorm weiter.“
„Deine Rechtschreibung ist eine einzige Katastrophe!“	<b>konstruktiv kritisieren:</b> „Du machst zwar immer noch viele Fehler, aber im Vergleich zum Vorjahr hast Du Dich deutlich gebessert. Es lohnt sich also zu üben.“
„Du hast die Wahl: Entweder Du entschuldigst Dich auf der Stelle bei mir oder ich rufe Deine Eltern an!“	<b>echte Wahlmöglichkeiten eröffnen:</b> „Das kann ich so nicht durchlassen. – Mach` einen Vorschlag, was soll jetzt passieren?“

<p><i>„Hier bestimme ich, was läuft!“</i></p>	<p><b>überzeugen:</b>  <i>„Das gefällt Dir nicht, sehe ich, aber ich sehe keine Alternative dazu. Oder hast Du einen Vorschlag?“</i></p>
<p><i>„Wer zu spät kommt, riskiert einen Eintrag ins Klassenbuch!“</i></p>	<p>eindeutig und konsequent sein:  <i>„ Zu spät Kommende werden im Klassenbuch notiert. Es ist dann eine Entschuldigung fällig; für die ersten fünf Minuten mündlich, danach schriftlich.“</i></p>

Nach Gerd Lohmann: Mit Schülern klarkommen. Cornelsen 2003, abgeändert durch Margret Sprengart